Beschluss:

Ratsherr Kühl kritisiert, dass mit der Vorlage die Freigabe der gesperrten Mittel beantragt wird, obwohl seitens der Verwaltung keine neuen Unterlagen vor-gelegt worden sind.

Ratsherr Döring bestätigt diese Kritik.

Dabei betont er, dass das Bekenntnis zu der Schule einvernehmlich sei. Auch das Erfordernis der 3-Zügigkeit sei unstrittig. Vor diesem Hintergrund sollte die Planung vorgenommen bzw. fortgesetzt werden. Vor einer Ausschreibung und der Umsetzung dieser Planung sollte jedoch erneut eine Information der Gremien und eine Beschlussfassung erfolgen. Vor diesem Hintergrund sei die Sperrung der Mittel beschlossen worden.

Nun würde die Freigabe beantragt, ohne dass konkretisierte Planungen bzw. neue Informationen vorgelegt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras teilt mit, den Beschluss anders zu erinnern. Demnach sei die Frage der 3-Zügigkeit der Schule noch strittig gewesen.

Er verweist auf eine Informationsveranstaltung unter Beteiligung der Fraktionen, auf der u. a. diese Frage erörtert worden sei.

Ratsherr Kühl weist darauf hin, dass eine solche informelle Veranstaltung angesichts des Auftrags der Ratsversammlung, konkrete Informationen zu liefern, nicht ausreichend sei. Er fordert die Verwaltung auf, die zu dieser Informationsveranstaltung vorgelegten Unterlagen allen Ratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras gibt an, dass diese Unterlagen dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss vorgelegen haben.

Ratsherr Kluckhuhn fragt nach dem Stand der Planungen bezogen auf die in der HOAI definierten Planungsphasen.

Herr Stadtrat Dörflinger gibt dazu Auskunft.

Er zitiert aus dem Protokoll vom 09.12.2014. Demzufolge waren seinerzeit noch Fragen zu den Kosten und zur konkreten Ausgestaltung baulicher Maßnahmen – modular oder nicht – zu klären.

Im Folgenden wird der Beschluss vom 09.12.2014 und dessen exakte Intention kontrovers diskutiert. Um diesbezüglich Gewissheit zu erlangen, bittet Ratsherr Döring darum, anhand des Tonmittschnitts nachträglich ein Wortprotokoll zu fertigen (Anmerkung der Protokollführung: es sind 2 Beschlüsse relevant – zu TOP 14. Antrag I-4 und zu TOP 29.).

Ratsfrau Lingelbach weist darauf hin, dass eine Korrektur der Vorlage erforderlich sei. Angesichts des Antrags, bei dem es um den Neubau der Gemeinschaftsschule geht, sei die Begründung nicht schlüssig.

Es erfolgt Kenntnisnahme, wobei im Rahmen der weiteren Vorberatung in den Fachausschüssen der aktuelle Planungsstand dargelegt werden möge.